**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

**Band:** 41 (1762)

Artikel: Allmanach auf das Jahr nach der gnadenreichen Geburt unsers Herren

und Heylands Jesu Christi 1762

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-371335

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

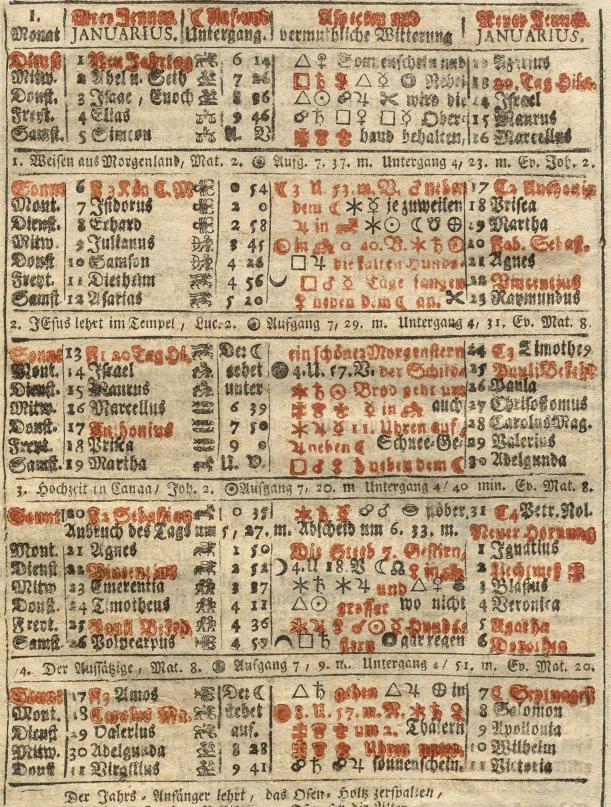
# Umanach auf das Jahr nach der Enadeursichen

Geburt unsers HErren und Hensands JEsu Christi

Von Erschaffung der Welt zehlet man 5711. Von der Sündstuth 4055. Von Aufang der Lobi. Endgnoßschafft 447. Von Gintrettung des Landes Glarus in den Gudgnößis schen Bund 411. Von Eintrettung des Landes Appenzell in denselben 249. Von erster Eintrettung von Graubundten in diesen Bund 265. Bon Erfindung der Buchdruckes ren 322. Von Ersindung des Papiers in Basel 392. Von Ersindung der neuen Welt 271. Rach Stifftung der hoben Schul in Bafel 302. Von Einführung des alten Julianischen Calenders 1808. Des neuen Gregorianischen 180. Des Astronomischen oder Regenspurgischen 62. Jahr.

Der Julianische Periodus oder die Stammzahl ist 6475. hieraus kommt die Guldene Zahl 15. Der Sonnen-Circkel 7. Der Römer Zing Zahl 10. Die Epactoe im Alten Calender 15. Im Reuen 4. Der Sonntags Buchkab im Alten Calender 8. Im Reuen C.

Bit ein gemein Jahr von 365. Tagen	
en e	larung der Calmber Zeichen.
Die 12, himmlische Zeichen	
Widder 🕳 V	Mars & Mochmittag
Commence of the commence of th	Jonn O Mahe fin Der Geben Periz.
。	ESCHIE S S STORE HAVE NOW ELWHOM ADDR
3""""	- Diercusius 7 1 Deckulingia Direct
The state of the s	Rectro,
TO AM	-ON ESPECIAL FOLLOW FOLLOWS
Jungfran & 11	The state of the s
不是一种 TO 70 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	The state of the state of the second
The character with	was much dom (Stated Tienst
Shis 操 1	lore C det de la
Steinbot 75 P	Ein rothes Creublein bes
Baffermann 62 an	Dradenschmang & beut einen Fevrtag da bas Sau-
Stife State of the	1 The same of the
Mende Beichen	
Der Neumond	Labourbare advance and the liver inches
Das erft Biettel	Equipo a
Des Vollmond	
Das lette Biertel	Gut Sargieren & Die bedeuten einen gebot- sut Sden tene Kafttan u. Anfangs ein ro.
aber fich gehender Mond	1 - and the state of the state
	Dawwon, With
unter sich gehender Mond	Budflaben. Der fcmartes Creutlein fiebet/
Die z. Vlastein.	Uhr . U. if bas Kibren auf Magen ober
Saturuns Bh	Minuten . Dt. Schlitten allemahl verbotten.
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	



Reist junge Lanth aufs Gis, jum Dfen fet die Alten.

Muthmaßliche Witterung.

Das legt Biertel den 6. fomt mit Bind u. Schnee. Der Reumond ven 14 hat noch Schnee u. Winde. Dis erfte Viertei den 22. zeiget Wind u. Regen. Der Bollmond den 28. in ju Itevel und Sonnenschein geneigt.

Fortsepung der Endanosischen Bunds. und Stuats. Historie. Don der Cansanung

Te Taglahung id eme bove Versammlung der Deputierten aus affen XIII Cantonen und zugewandten Orten ber Schweit, Die ben Erfcheinung fremder Defanbren gu Baben im Rergow, in deu Schweiherischen Angelegenbeiten zu Frauenfeld im Turgow in beforderen Reformier ren Religious. Geschäffren zu Erau im Aergow, ift Reformierter Religion / und bem Canton Bern auf gewiffe Maffe unterthan. Allba wurde im Auguso 171 a. der Friede zwischen Zürich und Bern, und ben alten fürf Orten, Lucern, Urn, Schweit, Unterwalden und Zug geschloffen; Und in befonder een Religions Worfallenheiten der Romifch. Catho ischen, zu Lucern gehalten werden.

Don den Schweinerischen Keligionen.

Die Religion betreffende, fo ift die Endquoffchafft utarntermaffen getheilt indie Romifch Catholifche and Evangelische oder Reformierte Religion, als

Zündt, Been, Basel, Schaffbausen, Stadt St. Ballen / Midthausen / Biel / Genf und Reuen: burg find ganh Evangelisch, und gestatten ben ihnen

feine andere Religions Libung. Hingeaen Lucern, Urn, Schweit / Unterwalden / Zva, Freubura, Gollothurn, Wallis, Abt von St. Gal len Landichafft, Ropperschwill, Baden, Bremgara ten, Phellingen, die fregen Gemter, und bie IV. Itan lianischen Boatever sind gang Catholisch, und gekatten bev ihnen auch keine andere Religion. Glarus aber in vermenat.

Die übrigen Orte und Länder als Appensell Ju. Boffingen/auf D. 3. König.

Die Jahrmärcke find nach dem neuen Calender und also eingerichtet/daß ein jeder alle Marcte/ wenn foldie gehalten werden/ore dentich verzeichnet finden wird. Wo aber A. C. Re-het / bedeutetes nach dem atten Calendes.

#### Rabrmärdie.

Appengen/ den 6. Bern/ hienflag n. bem XX. Zeg. Cassel / auf P. 3 Régig. Erlad / Rapperschweit / ben 31. Fischach/auf D. z. Ronig. Freykabl/ beggs. Freyburg in Udiland / D. brey Kénig Abend.

Jiank/den r. Bleuftag. a.C. Rublis/den 1. Fregt, im Jenner

ipein Biehmardt. Lobe / auf D. 3. Kanig. Lucern / den a s. Meyenberg/auf Pault Weleb. Idealingen/den es. Reneberg / balt bie Mas aufs Ren . Jahr.

Olten/ montag bor Liechtmet. Peterlingen/am r. mittwod. Raper fibmen/ milwech vor Liechte

Rheinfelden / bonftag vor Liecht-

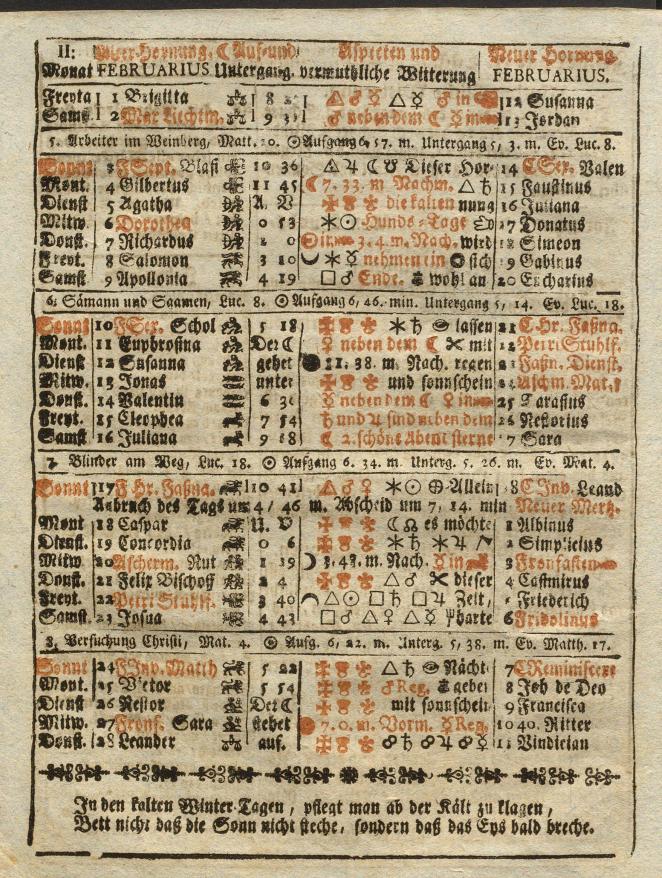
Saweik/montag vor Liechtmef. Golothurn/den 8.

Gedingen/am XX, Tax. Geeweift ben ber Schmidten/ Ben-25, a. G. ein Biehmardt.

Gurfee / mont. nach S. 3. Ronig. Sempacisen 2. Unterfee, den letften mittwod.

Usuad) ben 17. Weil/ Dienstag nad Liedimen. Winterthur / bouft, vor Liechten.

Roben



### Hornung hat 28 Tag.

Bliebt alle eitle Luft! uns Chriften wills gebubren ! Daß wir mit Tugenden bier unferen Bandel führen.

Sas lest Biertel den 4. bat der Zeit gemäß und Arberg / mittwoch vor Peter. gut Wetter.

Der Reumond ben iz. zeiget Regen und Con,

neuschein.

Bas erf Biertel ben 10. tommt mit Reiffen und Sonnenschein.

Der Boumond ben 27. wird Wind von Dien

bringen.

Roben gant Catvolifc und bingegen Uffere Ros deu gant Reformiert ; das Tuegow, die Graffchafft Toggenburg und bas Rheinibal te. find von benden Religionen vermischet / und werden durch die Land gefäge jum Grieben und bendfeltigen Erbuldung and geftrenget.

Dondenen Sitten der Epogenossen,

Belangend nun der Endgnoffen Sitten und Ge branche / so muß man bekennen, baß felbige nicht mebr find, als wie sie vor altem gewesen. Man be fcreibet ff: gemeiniglich , als ein triegerisches rau bes Bold/ welches ob seiner Lands. Art und Alt.

Natterlichen Gewohnheiten fest baltet.

Mas diek iegerische Art belanget, so behalten der diese noch immer, und werden sie auch vermuthlich jederzeit behalten, fo lange fie ferpe Leute find; an. gefehen das meiftentheils raube und harte Land und Rabrung, fie bart, raub, und ju aller Arbeit farch un's vienlich machet, auch die groffe Menge Bolds die es zeuget / nicht wohl erhalten mag / zumahlen wann Migmache einfället. Daber fie gezwungen werden / fich baufig in andere Lander / sowohl der Raufmannichaffe abzumarten / als den Arlegs. Diengen obzuliegen.

Es wisd auch das Volck von Jugend auf zu den Magfen, Keuer und Bulver gewöhnet / fonderlich im Berner Gebiet, bat es feine Ererciere ober Drill: meiner melde die junge Bu sche jum Gebrauch der Waafen abrichten, deillhaft, fertig und beweglich machen; und alle Jahr nach dem Deuet tommen die Lands . Majores und Officierer, balten General. Mukerung / besichtigen das Bold und ibre Wag.

Stublfever.

Altfird / douftag nach der aken Fakuadit.

Alrau / ben letften mitwoden. Aubonne/ den 1. mittwoch.

Bern / bienftag nach herren Sale nacht.

Bremgarten/ auf Ufcher mitwod. Bischoffiell / donk. vor Fasuscht.

Brugg/ben 2. Dienftag. Bilad / auf Matthias.

Clefen/ 1. montag nach Javoca. Dieffenhofen/montag nach Liechte meg.

Genff / ben leiften mittwoch. Hauptweil / mont. nach Liechtm. Herifau! Freytag nach Liechtmes alt. Cal.

Ilank in Pundten / den 1: Dien-Rag alten Cal.

Rablis / ben . 1. Frept. a. Cal. ist ein Biebmarat.

Langenau/ den letftes mitwod. Lauffen/anf Wolentin.

Lengburg / donft. wor Fagnacht. Liechtensteig / ben 1. montag nach Lieditmes.

Lofanna / ben 2. bonflag. Bucern/ 8. Tag vor Fagnacht Murien / montag nach ber giten-

Fagueds.

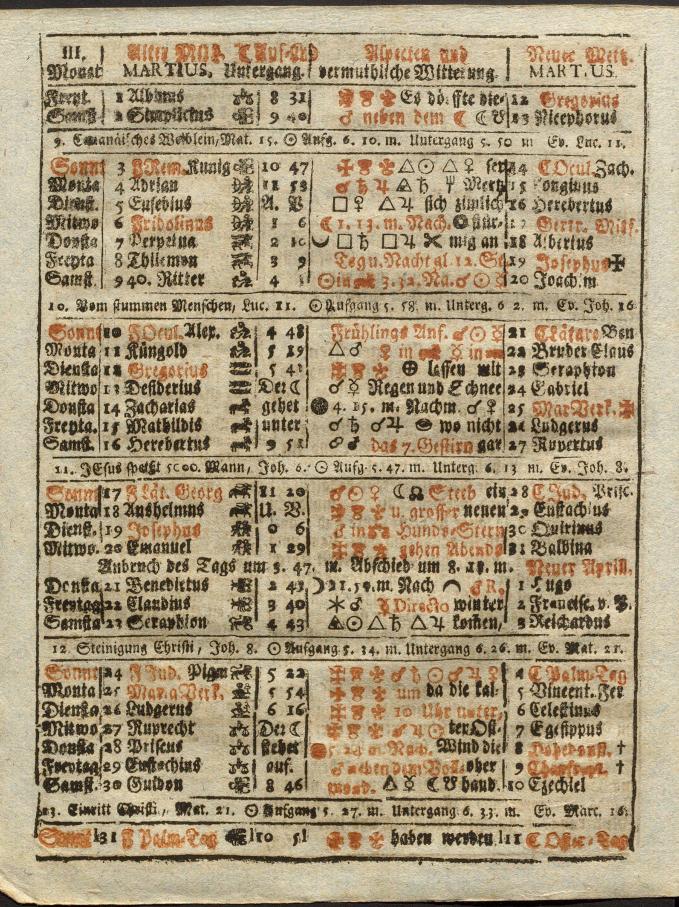
Renenburg/ ben 3. Gemeiß ben ben Gomibten / ben 20. alt. Caleurers/ ift ein Bieb' mercft.

Schaffhausen / bienftag nach Jus poc bit.

Solothurn/ bienft. rach ber alten Maguadt.

Thun/ samflag vor Invocavit. Weinfelden / mitw. vor Fafuacht. Zofingen/am'Afdermittwood.

fen,



Mers bat 31. Tag. |

Nach lang ertragner Kalt / tritt wun der Frühling ein ; Es will zur Sommer - Saat / das Feld bereitet senn.

Das left Biertel ben 6. ift talt und frurmig genug Der Neumond den 14. mochte ein neuen Winter bringen.

Das erf Biertel ben ar. bat talte Oft: Winde. Ocr Vollmond den 28. wird schler die Oberhand

bebaiten.

fen, ergänzen den Mangel der Compagnien / also taf man wohl sagen kan / daß die Schweits so viel Soldaten habe, als man derfunen Burger unbland. leute findet, die nicht minder Hert, als Hartnadigteit baben, und unter Anführung guter Officierer trefflich sechten, und nicht hald weichen, zumahlen fie eines Anariffs schon ein oder zwer mabl gewob. net find.

Nicht minder üben sich die jungen Bursche im Lans de bin und wieder in den Ddrfern, an Sonn- und Seprtagen, nach verrichietem Gottesdiensteim Rins Peterlingen/ Donnerstag nach De gen, Springen, Steinstoffen und werffen i und antern dergleichen Ubungen, welche den Leib hurtig and geschwind machen/cloblich und keineswegs auf-

fert den Sountagen zu verbieten find.)

Es baben sogar die Weibsbilder in der Schweits kin versagtes und weiches Hert, sondern fast durch gebends ein entichlogenes und mannbafftes Gemuthand flared von Leib, und fonnen die Arbeit wohl ertragen und dorfte einem die Schweizerische Fren beit anfallenden Beinde leichtlich begegnen, was vor diesem dem Julio Cafar mit denen Helvetiern bei gegnet, der nachdem er vermepnet, die Männer üs berwunden zu haben, in der Wagenburg (Wagenburg beißt im Felde, wenn bie ledigen Wagen aufam, men geschoben, und binter folche sodann die Soldaten posiert werden/ den Feind aufzuhalten/) noch eiven häutern und verzweifelten Streit mit den Weibern an bestehen batte.

Belangend die Einfäkigkeit des Bolks / so muß man auhier nicht alles über einen Leißschlagen, oder durch das Band hinweg alrich nribeilen. Lands, Gegenden da das Land; Dold similch thumm und tappisch tft, so einsältig und alber, als die Baus

Appensell/ Millw. nach Mitfaften. Arbon / Mitw. vor Palmtag. Bogen/ auf Mitfasten. Brevsach/ Otenstag nach Lat. Burgdorff / den 1. Mitwoch. Colmar / auf Fronfaften. Darmftatt/auf Max. Verl. Elgg/auf Gregort. Franckfurt/ auf Quafimobo. Gais, halt den 1. Dienstag ein Biehmarkt alt. Cal

Horgen/ben 1. Douft. Ilans / ben 1. Dienst. alt. Cal. Rublis/ben 1. Kreptag ein Wieb.

marchalt. Eal. Midupelgard/Samflag ver Läfare Neu-Brenfach/ auf Joseph. Nenburg am Nhein/auf Witfaston Aurenberg'/ halt Des / Freytag auf Oftern.

stern. Regenspurg/auf Gresott Reichenfeel euf Gertrub. Sauen Treptag vor Palmtag. Seeweif ben der Schmitten / ben

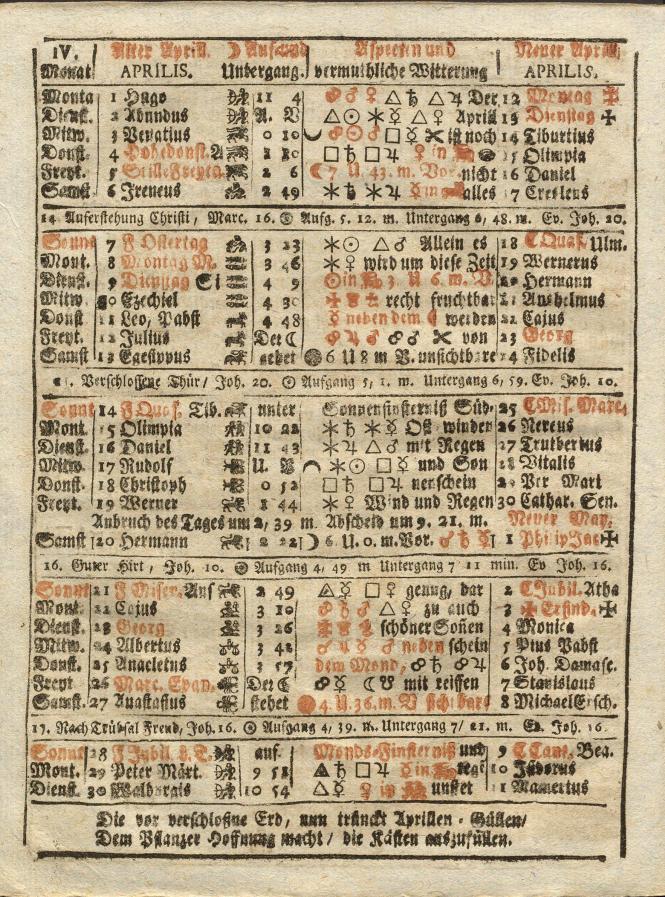
20. a. Est. ein Wiehmardt. Gedingen/ben bten. Soweit / den 17.

Golothurn / Dienftag nach Mile fasten/ und Osterdieustag. Bilmergen/ben 21ften. Unterfeel den 1. Mirtwoch: Uri / Donkag vor Oftern. Willifan / Montag vor Fribolin-Prerbon / Dienstag nach Palm. Tag.

Bell am Unfer & Gee / ben 18.

Die Nacht ist in diesem Monat 12. Stund Lang.





Das lepte Viertel den 5. will allgemach warmer Baden im Ergan / auf Georg. Werneben, Bernebienft nach Quafimobo.

Der Neumond ben 3.ift recht fruchtbar mit Sud-Of Winden.

Das erft Viertel den 20. fahret mit obiger Wit.

terung fort.

Dir Bollmond ben 27. wied fruchtbar mit Megen.

ren in Teutschland an theils Orten find. Aber in den Städten oder Haupt Orten, sonderlich in ben Stadten in denen Evangelischen Cantonen, muß man bekennen, daß hent zu Tage weber Albertat noch Ein. faltigleit ju finden fey. Die Burger find verftanbigt mehrentgeils verschmist und polliert / zumahlen in den Handels. Städten und wo gute Schulen und Ar cademien find, die Erfahrung hat schon genug bezeuget, daß es den Schweitzern an klugen und vorsichtigen Politicis und Regenten, an bochgelehrten Leuten in allen Facultaten und Theilen derselben, an erfahrnen und anschlägigen Generalen und Officie. ren, au verständigen verschmitzten Kauffleuten/an erleuchtezen und berühmten Kunftlern von allerhand Gattung Arbeit, gang und gar nicht fehle, ja daß fie noch anderen Nationen zuzuschicken und mitzutbetlen baben.

Die Aufrichtigkeit und Redlichkeit in Verspres Peteringen Douk nach Duapschungen , Handlungen und Tractoten ist ben den Rapperschweil / Assemittwoch. Schweizeren noch zu Hauß; wiewohl es auch an Rheinegg im Rheinthal / den r. aralistigen und verschmitzten Leuten in der Schweiß Mittwoch nach Georgi.

nicht feblet.

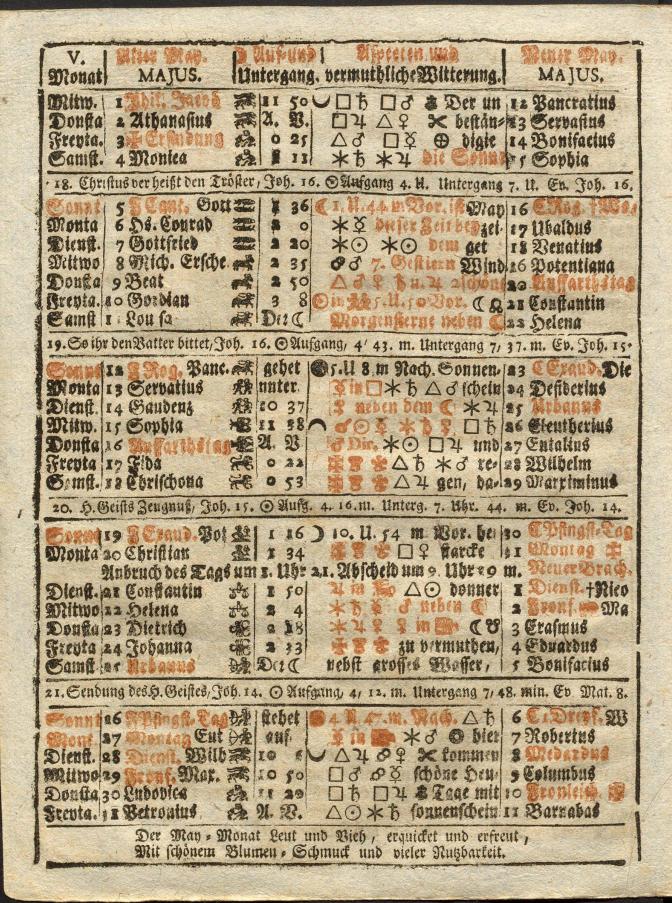
Es sind serner die Schweiter zwar langsam gewesen die Ale. Wätterlichen Sitten, Tracht/ Gebräuche und Gewohnheiten zu ändern und zu verlafsen. Das Reisen in fremde Läuder, die Kauffmann,
schaft und daraus vermehrter Neichthum, deren die Wollust als treue Gefährtin gesolget, gaben Amlaß zu Veränderung der vormehligen schlechten und eine fältigen Lebens Urt / also daß man nicht nur in den füruehmsten Erdgnösischen Städten, nunmehre aber auch auf dem Land in Ausbauung der Häuser/deren Meublierung und Auszierung, in der Rleidung in

Bern/dienst nach Quasimodo. Bremgarten / Oftermitwoch. Bernegg / Dienftag nach Georgi. Estifaul auf Georgi. Eld', Mittwoch vor Georgi. Ermentingen/ben 15 Frauckfurt / auf Quasimob) garftenau / auf Georgi a. C. ein Viehmauck. Gaif den x. Dienflag ein Wiehm. Glarus/ auf Georgi a. Cal. heiden und Herijas / auf Georg alt. Eal. Hundweil/ 14. Tag vor der Lands-Gemeind am Dienftoa. Epon/ auf Quakmod. Langen / den letften Mittwoch. Cauffenburg/ am Ofterbienflage Letpzig/auf Jubilate. Liechtenfteg / Montag nach Qua-Amodo. Losanna I 1: Montag nach Quaflmod. Luceru/14. Tag vor Auffahrt. Malhausen/am Ofterdienstag. Muruberg/ auf Offern. Reustadt / am Bleier - Gee / den egfleu. Peterlingen / Donk nach Quaffmodog. Rapperschweil / Aftermittwoch. Mittwoch nach Georgi. Nothwyl/auf Georgi. Rheinfelden/ ben letften Donft. Solothurn/am Offerdienft. Steckborn/ Douftag vor Mant. Schiers/auf Georgi / Viehmardt alt Cal. Tensen / Montag vor der Lands Geneeind. Tähinger/auf Georgi.

Bivis/ den 27.

Wettieschweil / ben a. Bonffag.

Boffingen/em Offerdienftag.



Das let Biertel den f. zeiget Bind und Sonig Alberschwendt den i. Montag. nenschein

Der Neumond ben 12 fommt Regen mit Donner. Das erft Biertel ben 19. hat nebft Sonnenschein viel Waffer.

Der Bollmond den 26 bringt mithin Sonnfchein.

den Gastmählern, Speifen und anderm / mehr nach Italianischer und Frangofischer Weise fich einrichtet, und das alte fabren laft. Etliche Sachen bat man beffer gemacht etliche aber schlimmer. Was aber das Landvolck betrifft, zumahlen den innern Landerni das behaltet noch feine alte Rleiber, Gebrauche und Manier.

Die Schweiner Sprache.

Die Sprache ber Schweiger ift die Deutsche, aus. genommen Genf. Reuenburg und ein Theil Des Berner und Freyburger Gebiets find Frangofischer Bungen, wiewohl bas gemeine Bold gu Genf, Reuen. burg und Laufanne/ einen groben Land Dialectum fo man die Bauren Sprache vennet. Bu Frenburg in ber Stadt redet man im untern Theil ein bos deutsch, und im obern Theil boret man ein welsche Bauren. Sprach von vieler Bermischung. In Bundten ift auch das sogenanute Chur- oder Romanisch/Belich im Gebrauch, welches von der glien Rhatischen oder Collothuru / bienftag nach + Er. Romanischen Sprache abstammet.

Von der Santhierung und Mahrung.

Die Santhierung und Rahrung der Schweiher ift in den Städten die Kauffmaunschafft und Sandmerder, wie dann bekannt, daß einige solcher Städte, als Zürich, Bafel, St. Gallen Genf, und im Av. venzellerland als Trogen, Herisau und Speicher stmlich schone Fabriquen und Handlungen baben, woraus denen Pandwercks- und Landleuten guten Berdiene und Rabrung, beneu Obrigteiten aber ein Bofingen am Pfingfibienft. groffes Einkommen von Zoll, Gleit und Kauffhaus, Zarich / den affen. Gefallen zuflieset. Im andern leben die Stelleute Zurzach / 8. Sag nach Pflussen. und guten Geschiechter, als zu Bern, Lucern, Fren, burg und Sollosburn, aus ihren Zinsen, von Gül

Altstetten / den 1. mitw. alt Cal. Un ber Ed/ ben aten. Appenient suf D. Drepfaltigkeit. Mran/ bienftag vor Auffebrt. Biberach / am Pfingstmittw. Bischoffiell/ montag vor der Aufe Bremgarten/Pfingfimittwod. Brevfed/am Pfingktiensteg.

Chur / ben iften Man alt. Cal. Dorrenbieren / Dienstag nach Pfingsten.

Ems/ mittwoch vor Pfingfien. Greyburg in iNchtland/ ben 3. Gottlieben/den r. montag. Jlang / ben ersten Dieuft. alten Catenders.

Acmpten/ den 10. Lauffenburg/ Pfingdienflag. Lengburg/ den r. mittwoch. Lindau/Den 1. Gamftag. Lucern/ 14 Eag vor ber Unff. Mepenfelb / montag nach Geor: gi/alt. Cal.

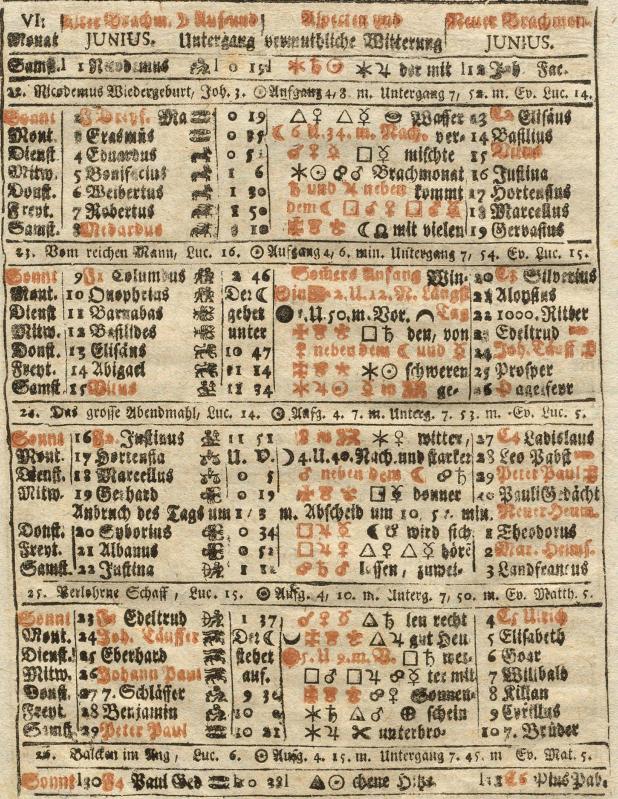
Mellingen / am Pfingsimittw. Mällhaufen / am Pfingstdienft. Rapperschweil/Pfingkmittwod. Roidad/bouff. vor Pfingffen. Schaffbaufen/amPfingfoienft. find. ben z. em Pfingfidienft. St. Gallen / samftag vor Auf. fahrt.

Stauffen/auf Philippi Jacobi. Wanzen/mittwoch nach + Erfin-

Willian / ben 1. Tagnad † Cr. findungs Weil/ben 1. Dienstag.

Weinfelben / ben 3. Winterthur / Donnerstag Muffahrt.

ten



Devarbelkame Baur, das Gras jegund abmabet, Jun Aufenthalt des Biehs, im falte Winter dienet.

Das lett Olertel den 3. ist meift nabeständig mit

Der Neumond den xx. tommt mit ftreiffenden Be-

Das erfte Biertel den i 7. wird fich der Dooner bo-

Der Vollmond ben 25. wird meift febr bibig.

ten und Landgütern, gentessen auch gute Nemter und Nogtenen, worzus sie in 6. Jahren ein schönes er. spahren. Durchgebends aber im Land bestehet die Rahrung im Ackerbau und in der Viehzucht. Zürich und Bern haben einen schönen Fruchtwachs, und sürich und ihr Land genug, ja Bern kan noch anderen mittheilen; die übrigen Städte haben zwar auch schöne und weite Frucht Zelder, allein wann Missenachs solget, so haben sie nicht genug. Vasel proviantiert sich aus dem Sundgau; Schassbausen, St. Sallen, Appenzell und die übrigen Lande ziehen ihre Frucht aus dem Schwabenland.

Der Wein wächst in der Schweitzüberstüßig, und hätte man nicht nöthig fremden Wein einzuholen. Um Zürich herum ist er zwar gemeinsalich schlecht; allein der Schaffdanser, Turgöwer. Appenzeller V. R. Rheinthaler, Fläschger und Rektiner-Wein sind schon desto besser. Basel hat gleichsahls einen gusten Weinwachs; der Tanton Vern, Frendurg und die Grafschasst Renenburg oder Neuf Chat-l daben einen herulichen Wein und darzu in großer Quantität, also das in dem Vern Gebiet verbotten ist, fremeden Wein zu baben.

In den obern Alp-Ländern baben sie zwar webnig Fruchiwachs und gar keinen Weinwachs (welcher auch in dem Canton Lucern und Sollothurn ermangelt.) Hingegen haben Urn, Schweitz, Unterwalden, Zug, Glarus, Appenzell besonders I. R. und Pündten, die fürtresliche Viehr Werden. Sogar die hoben Alpen, die deuen Ansehenden und Fremden Schauer und Grausen verursachen / und für unfruchtvare Wildnussen gehalten werden möchten, haben oben auf weite mit dem niedlichsten Grauen, baben oben auf weite mit dem niedlichsten Gra-

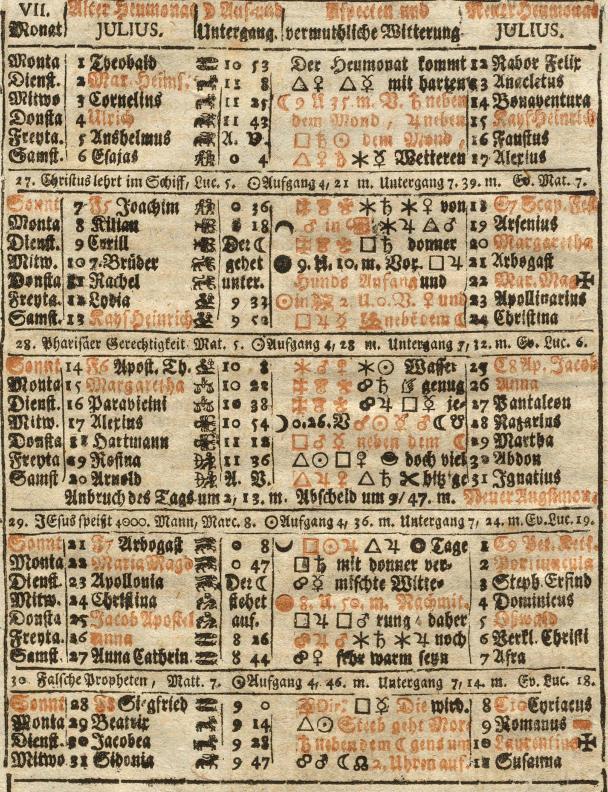
Nubonne/ den letsten Dienstag. Badenweiler/montagnach Drepfaltigkeit. Brendorff auf Peter und Paul. Biel/ auf Mekardi. Bruntrut/ den lersten Mittwoch. Davos/den 24. alt Sal. Feldkirch/ auf Johanni. Rempten/Peter Pauli. Liechtensteg/ Wout. nach Drepfaltigkeit. Wingelgardt / Samstag nach Orenfaltigkeit. Neuenburg/ den 22.

Neuksde / den leisten Donnerstag. Nevit/ den 24. Olten / Montag vor Johanni. Navenspurg / euf Vitus. Rothweil / auf Johanni. Salen / auf Johanni. Strasburg / auf Johanni Schaffbausen / au Nfinost. Diens

Schaffhausen/am Pfingst. Diens
skag.
Sursee/auf Johanniund Pauli.
Ulm/auf Bitus.
Weil/ Dienstag nach Orenfals
tigkeit.
Bürich/14 Tag nach Minasten

Burid/14. Tag nach Pfingsten. Burgach / Wontag nach. Dreys falkigleit.





Die Sonnen hipe nimmt zunkich überhand, Beschütz, Herr! unferdaab, für hagel und für Brand.

Das lette Biertel den 3. ift nebft dem Donner/Dagel zub gorgen.

DerNeumond den 10. dörffte Wassir genug geben. Das erfte Blertel den 17. wird sehr higig mit Donner.

Und der Bollmond den 24. kommt mit schönem Connenschein.

fe, Kraut und verwunderlich schönen Blumen bededte Svenen worauf die Gennen, in deuen Sommer . Monaten Junio , Julio und Augusto , mit ib. rem Wieb fich enthaiten, und allbort ibre Raffe, Bie ger und Butter machen, wormit nicht nur allein bas Land überfrigig verfeben; fondern eine groffe Dien. ge in Italien Franckreich und Teutschland verfüh. ret wird. Das also die Schweiger , und ebedem frottlich gescholtene Kubemeldier, von ihrem Wiebe und Küben, eine aute Nahrung und Gewinn ziehen, bon bem fie teinem Gutten nichts geben dorfen. Die Pfeed . Zucht tragt dem Landmann auch nicht wenig ein , zu mablen im Berner, und Lucerner, Gebiet, und find diese Pferde gemeiniglich schons areh/ fauct, daurhaft und zu aller Arbeit tauglich, fürwehmlich auch jum Arieg / wie fie in Franckreich und Italien bauffig verkaufft werben.

Coaften ift das Schweitzerland augefüllt mit allem dem, was zur menschlichen Nahrung, nicht nur allein zur Nochdurft/ fondern auch zur Niedlichkeit, vonnothen ift Die Verge und Malder geben Gemsen/ Hirichen Rebe/ whide Schweine in simlicher Menge, und Dafen im Uberfluß, die Fasanen Auerbanen, Stein Berg und Rebbüger, groß und Ueine Schnepfen, wilde Endten, Krame W. Adgel und ander klein Gevorel, finderman in groffer Menge. Um zahmen Geflügel margelt es noch weniger, und find die sogenaunten Genfer, oder welsche Capaunen gang wohl bekannt. Die vielen und luftigen Geen, Finffe: Wever und Bache geben eine groffe Menge electiond listice von der köstlichken Art, als Salmen / Lachfe, Forellen / beren man in dem Benfer See fanget, die 15. 20. 30. und mehr Pfund wogen, Karpfen,

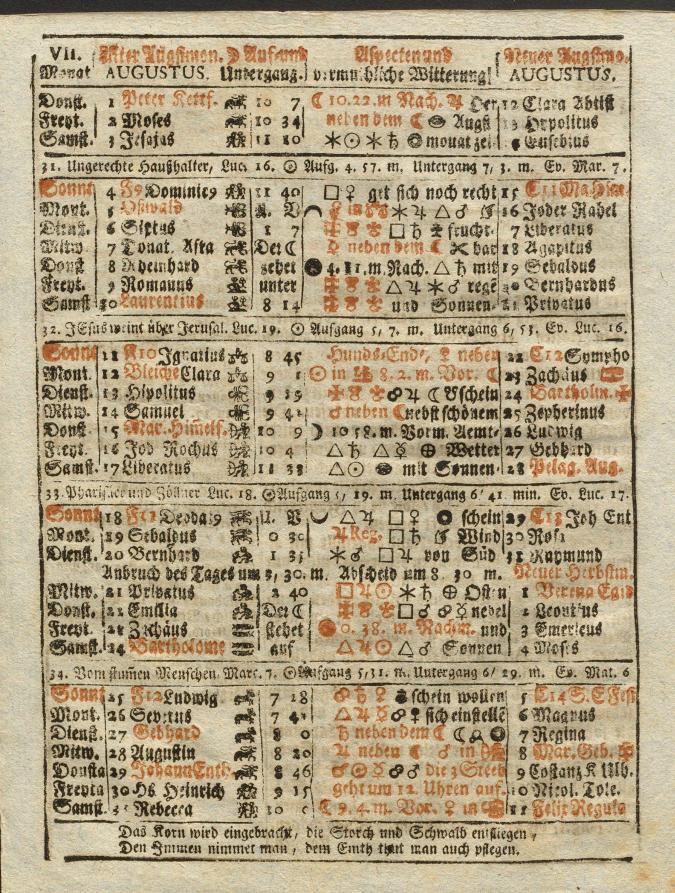
at indicat Secobe Musipura / auf Uirico. Aran/den 1. Mittwod. Beaucaire/ ben 12. Vern/Mittwednach Jacobi. Bouseldens and Jacobi. Viel/suf Urid. Bisant/ auf Jacobi. Cieven/ den 25. Pakled / Montag nad Peter Paul. Heidelberg/ auf Wlargeretha. Flank/ auf Wergaratha / alten Calenders. Landau / Langenswanf Margaretha. Marns/auf Jacobi. Memmingen / Mepenburg / enf Mirio.

Mirich. Milben/den 1. mitwoch. Wänster / im Babler Mistumden 17. Orbone / auf Maria Magdal. Rheinegg / mittwoch nach Facobi

Kirchweph.
Seckingen/auf Jacobi.
Sempach/ auf Evrili.
Wherlingen/auf Ulrich.
Unterfer/am 1. mitwoch.
Wivis / Dienstag nach Maris
magdalena.
Wallenburg/ Dienstag nach Mas

r'a Magdalena. Wellchank / auf Ulrich. Welsch. Neuenburg / den ersten mitwoch. Waldshut/ auf Jacobi.

Willian / auf Uirich. Worms / auf Ehrobaldt. Würgburg / den L.



Das lette Biertel den r. geiget fich noch recht ; Altfirden, auf vorengentag fruchtbat.

Der Neumond den 8. hat Regen und Sonoschein. Das erfte Biertel den is wird schon Wetter gebe. Der Bollmond den 23. dorfte Wind von Gud. Often geben.

Und das lette Viertel den 31. kommt mit Nebel und Sonnenschein.

Rarpfen, Dechter Gang Fische te. In summa, bas Land zeuget und ba alles, ausgenominen das Sals, welches jedoch in der Stadt Vern Gebiet zu Roche ben Algle auch gesotten wird; allein die Duaneitätist au gering, als das man nur das gange Bern Gebiet darmit verseben konte.

Von der Macht und Stärcke der Endanossen.

Uns der Beschaffenheit und Nahrung dieses Lands wie auch aus ber gefunden reinen Lufft, die man da. rinnen hat, is leicht zu erachten/ daß das Wolck sich ftarck vermebre; dagero kommel es, daß immer 20. bis 10000. Schweizer in fremiden Kürsten Ländern und Solde fteben, und bleibet bes Land dennoch ale ler Orten mit Beunuschafft angefüllet, so daß man gar mohl 200000. Mann, die das Schwerdt umaur ten, in dem Land zehlen tas, worzu der Cauton Bern allein fast das halbe contributen mag / als welcher wardlich 40000. Manu regimentirt hat/ und folche im Belde zu erhalten im Brande ift. Woraus die Macht der Schwißer leichtlich abgenommen, und sugletch geurtheilt werden kan, wie schwäres auch dem mächtigften Potentaten fallen würde, die unter fich in Sinigkeit lebenden Endanoffen ihrer Frenheit! mit Gewalt zu berauben.

Die Arteas Art und Waafen.

Die Kriegs. Ari / Manier und Maafen der End. gnoff n, ift allerdings nach der heutisen üblichen Dewobnbeit eingerichtet. Das Fuß Bold führet ein Fust, welches gemeiniglich . Loth Caltbre baltet / Breefinmen / ben 4. mitwoch. eine Bajonnette und einen Sabel. Der Grenadier f

Miffatten / montag nach Meri-Himmelfahrts fo biefer auf ben Gonntag falt/ 8. Sag bernach. Arau/ben 1. mitred. Bremgerten / auf Bartholoma. Brannschweig/montag nach kaurengi/berahmte Meg. Bifd offiell/montag nach Velagi. Cinfidlen/montag/vor Berena. Endingen / Engen'/ Enftsheim / auf Bartholomai. Ettiswil / dougt. nach Rochus Kifcbach / auf Canrenbentage Geuff / ben iften. Glarus / Dienstag vor Maria Himmelfahrt a. E ift ein grof. fer Schaaf, Marctt. Grabs / montag nach Maria himmelfahrt alt. Cal. Beidelberg / mont. nach Barthol Hutweil/s. mitw. nach Jecobi Dauptweil / nach Cartholomat. Enon / ben 4ten. Landshut/ auf Wartholomai. Melk / samstag nach Bartholom. Murten / mitw. vor Bartholom. Neustadt in der Pfalg / den c. Olten/ mont. nach Maria Himm. Rapperschweil/ mitwoch vor Bartholomat.

Reichenfeel auf Banrengt. Rheinfelden/ bopft. nach Barth. Solothurn halt ben 1. Dtenfting eto Pferd - und Bieh = Marche Schaffhausen / auf Warthelomal. Guriee / auf Joh. Enthauptung. Schwarkenberg / an Lorengen-Hbend.

Urnalchen / den 1. montag. a. C. Wa twell / den 2. mitrooch. Willifen/ouf Borenken = Tag. Berbft auf Bartholm. Roffingen/ mitimod nad Barth. Buriad/ben leiften wontag.

ix Alle Sabband. Caufand, African and Acute Scoffin.
Motat SEPTEMBER. Untergang, vermuthliche Witterung. SEPTFMBER.
35. Barmherziger Samariter, Luc. 10. Sufgang 5. 43 m. Untergang 6. 17. m. &v. Luc. 17
Const 1813 Varine 188 Li 2/0 * 4 Der De bamonat 12 Cis Tobias
Mante a Veronica &B. E. V.   & * O   h wird is Maternus
Steady & Throdoffs & 0 18 48 * * & cont be 14 * Etherna +
Without 4 基础的 Rel 1 37 医 2 △ 方 a transfer to 1 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Denga g Bicto ia 2 3 3 4 1 2 mil ce Cornelius
Aestra 6 Magnus & Dei ( 2 111 6 6 0 Rebellig Lampertus Game. 7 diegina Lagebet 6 0. 2. m. Normit. und 18 Eabet
36. Johan Auffähige, Buc. 12 Aufgang 5. 54. nr. Untergang 6. 6. m. En. Luc. 14.
Sonnt 8314Mar Ceb 2's mater 624 9 65 Sonnen 19616 Januar
Menta 908. Ulere 7 12 7 12 7 12 Gentleching 2 Gustaching 7 19 9 neben (* 3 ab. 21 Debits
Wirzo, ri Nix Regula & 751 Eag und Nant gleich. 22 Wauritins
Douga les Sarach 32 : 18 2 2 4 5 2 6 neben ( 2 5 hecla
Frenta. 13 Dector DA 8 50 Octom Musaus weche, 24 Robertus
Sant. 14 Erhöhung 78 9 32 ) 1.9.11 Nor. UA4 len, 25 Cleophas
37. Bem Mammen, Mars. 6. Mufgang 6. 6. in. Untergang s. 54. m. Go. Marc. 28.
Sonnt   1815 Mar. Alfa 35 10 27 Dis * 2 Die wie 25 617 Justum
Monta, 6 Aurelia & 11 28 A. 14 Siete auch 27 Colm Damas.
Diensta 17 Limpertus es U. V *5 *3 och un bis 28 Wenceslaus
Mitmo. 188 conf. Rosa & 0 98 6 5 11.11. auf. Cub. 29 Middael H
Donka 19 Junuarius = 1 501 * 4 🗆 3 Oft. Minderso Dieroniulus Andruch des Tags om 4. 30. m. Abschied um 7. 30. m. Neuer Weimmon
Freyta.'20 Tobias 20gb ent 4. 30° kit. Astate um 7.30° ki. Remigins
Samka ar Mathaus Der ( G o erwas fich vere geobigarius
38. Cabten ju Rain , Luc 7. Ollufgang 6. 17 m. Untergang 5. 43 m. Ev. Mat. 9.
Sount 22816 Manit of fichetor.o. m. Vor. & neben   Ersolofent &
Mente as hercules - inf. dem Volmond (8 @ 48 cancilous
Dienko a4 Urfina of 6 32 Uneben dem C fpubren f Placibus
Warvo as Cleophas & 6 51 Fin @ 69 % lagent 6 Bruno
Dones 26 Coprian & 7 24 Per AG Panften 7 Sergins
Frents 17 Novertus 18 8 7 Finds * h & & Sec   8 Origita  Genft. 28 Wenerslaus 18 9 1 1 5 4 4 1 4 4 20 4en 9 Dionofius
The state of the s
39. Wasserstüge, Luc 14. Glufgang 6. 27.m. Untergang 5. 33. m. Co. Mat. 22.
Thanks, 30 Diesemmes & 11 31 04 4 A4 A2 weiner Burcherd.
IDer Saper wirft die Saat, in voller hoffnung aus, Man traget jest das Obs, mit Freudenaher hauf.

## Herbstmon. hat 30. Tag. | Das land/der Wald und Zeich/ gibt seinen Borrath berg

Der Ammond den 7. fahrt mit Revil und Sonnenschem fort.

Das eight Bierbel den i 4. kommt mit Sud. Off. Winden.

Dir Mollmond den 22. wird Rebel und Sonnenfchein geben.

Das lett Biertel den 29. fangt an unliedlich au merben.

hat gleichfahls fein Rener Robr, seinen Sabel und Granaten . Lasche; der Dragoner führet seine Flinthe, eine Pistole, ein Gartel und breiten Degen. Reutheren hat man wenige, und hat der Canton Bern seine gehabte Reuther Regimenter in lauter Dragoner vermandelt. Die Artillerie ist wohl eingerichtet mit mit guten Canonars und Bombardiers verfeben. Un erfahrnen Officiers mangelt es auch nicht, also daß die Sudanossen ihrem Feinde, in guter Positur und mit berthafftem Nuid unter Augen kommen dorfen. So haben sie auch ihr von Natur beschlossenes und mit vielen Passen engen und holen Wegen versehenes Land, zu ihrem guten Vortheil; Auf Bestungen spendieren sie nicht viel / weil selbige in dem Lande unnöthia und koftbar zu unterhalten, and) allenfabls mebr schoolich als nublich waren, wann ein Feind Fusi im Lande setzen solte Den noch bat es hier und dar eine u d andere wehrhafte Souly/den 13. a. E. (ein Bieb. Schlöffer. Die Stadt Genf kan schon sur eine Le. Stanffen auf Berena a. E. ober stung pagiren. Sollothurn ift gleichfabls schon for tistetet, allein (wie man urtheilet) so sind die Ba-Kions zu enge, die Flanauen baran gar kurb/ und der binter der Stadt auffieigende Berg commandiert die sante Stadt. Das zwischen Olten und Zofingen Schwarzenberg / am Dienflag an der Aaren, bat seine gute Schanswercker/ seinen Commendanten und bekändige Garnison. Die übrigen Daupt-Stadte Zarich Bern Bafel, Schaff Tiran / auf alt. Michaelt. bausen te baben etwas Schangwercker, so viel als Torenbieren/ 1. am montag ned wider einen gärlingen Uberfall vonnöthen sevn mag. Das über der Stadt Baben gekandene webrhoffte Schloß, in Lund 1712, von Zürich und Bern, wach deffen Eroberung niebergeriffen worden.

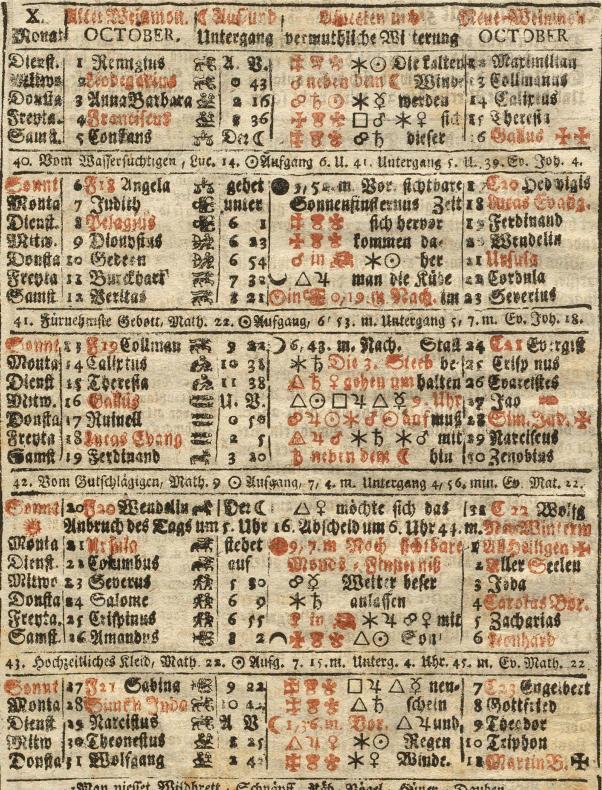
Appensed / mout. nach Matthat. Augipurg/ auf Wichaelt. Allmanfdwentil den co. Unders in Scams / ben so, a. C. ein Biebmardt. Bagau/an Michaels Abend. Wohen / auf Berena Egid. Bregenzerwalder Ed / ben 67. Cour/den 20. Viedmarckt a. C. Coffent/ben 9. Devos/ ben 29. alt. Calend. Elgs/ Mittrod auf Michael Erlenberg / ben 1 mitmod. Leldfird/auf Michaelt. Francfurt / auf Maria Geburt. Gaiß / mont. nach Matthai a.C. Glaris/ den 1. Tagver †Erhöh. a. Cal. ein groffer Biem. bed 2. ein Tag vor Michaelia. Ca. Brild / den 29. Wiehmardt a. Cl Beiden / den r. milw. noch Mich. Berifau/auf Micaelialt. Cal. Ilaus/den 17. Biehmarcht a. C. Renght 1. den 18. der 2. 1. T. vori Letpzig / auf Michaelt. (Abreas Mapenfeld / mont. nach Michael. Rheinwald/den 17. alt. Cal. Saleg / auf Mitchaelt. Savien / den 1. montag nacht Erdöhung a. Cal.

St. Maria im Münfterihal ben : 2 den 12. den a. am Abend vor Mi. Steinsberg/ben 29. a. C. ein Bieh St. Jehann / 1. Tag uad Wid. Golothurn / ben 21. Southofen/ auf † Erköhung

nach Matthat. Thankers montag vor Michael. Thusis / den 19. a. E. ein Virhm.

Matthai / Die andern 3. alle 14. Tage hernach. Boffendes / ben 16. alt. Cal. Wildbers auf + Erhöhung.

Son Bursach/ben i. Montar. Buriay auf helig Reguin.



Man niesset Wildbrett, Schnapff, Nob. Nogel, Hiner, Dauben, Kallt Baum, und presset aus den suffen Safft der Trauben.

### Weinmonat hat 31. Eag. | Des Menschen Hern ersteut der eble Reben : Cafft;

Der Reumond den 6. ift fcon gang Winterifth. Undelfpuch auf Galli Abend. Das eifte Biertel den va. fprort das Bieb ein. Der Vollmond den ar wird fich besser anlassen Und das lette Biertel den 29. wird recht schon.

Von dem Zustand und Thaten der Helver tier, vor den Zeiten Julit Cafaris.

Das die gar alten Belvetter feutscher Ankunfit gewesen seven, auch anfanglich in Teutschland gewob. Franen feld/mont. nach Gani. net baben, is allbereit im vorigen 1761. Jahrs Cas Glaris, ein Tag vor Galli a. S

lender angeführt worden.

Man baltet insgemein, wiewobl obne Gewisbeit darfür, daß Thurkens und Salodur die Nachkömme linge Japhers, in diefem Lande gewohnet haben; De Liedtenfleig/ mout, vor Gali. ren jener ben dem Auslauf der Limmat ans dem Zur Lucern/ auf Brodigare. rich, See ein Schloß Thuricum (Thuric oder Zu. Meyenfeld / auf Gallen Tag / fo rich) erbauet babe ungefehr im Fabr der ABelt 1980. biemit 1967. Jahr vor Chrifti Geburt nach der Zeit. Pretigen /berm Clofter / am alten rechnung Scaligeri, dem unlang bernach ein webr hafter Thurn und endlich im Jahr der Welt 2230. von dem teutschen König Survo (Schwab) ein Fles den oder Stadtlein angefüget worden; welches denn Ragat / monteg nach Galli / fo der Ansang der beutigen Dochlobl. Stadt Zürich ift.

Diefer aber der Salocor / habe an ber Mar der Rapperschweil/mitw.nach Dionifi. beutigen Lobi Stadt Sollothum den Anfang ge Sargens / am donk. vor Mart. geben/ im Kahr der Welt 1984, vor Christi Geburt St. Gallen/ famit und Galli. 1963. Jahr, also daß Gollothurn 4. Jahr junger als Zurich ware. Um welche Zeit Noa noch gelebt Schweiß auf Gallenteg.

hat, und Abeaham 30. Johr alt war.

Bas auch die De verler zu allen Zeiten e'n har: Sonihofen/ den 15 tes und freitbares Wold (nech Art ber Bergmob. St. 3chaup / auf Gant. weuig, als man laugnen kan, daß ihr Land in die. Greifen / moutag uach Galli eder sen alten Zeiten / febr rauch / wild , ungebauet bie Trogen / montag und Michael; mit atm gewesen, alfo daß fie zweifels fren tummer, Cobelmahlt / mont. nach Gelli. lis und schlecht grobe Mahrung bareus du gentiffen Unterfeen den 1. und let en mitw. gehabt. Daher fich nicht zu verwundern , daß als Urnaschen/ bienkag vor Gabt. ibr Landsmann Gille die schonen und lieblichen Ita- Winterthur/ benftag vor Gabi. lianischen Früchten und toillichen Falerner : Wein Zus / auf Sallen . Sas. ins Land gebracht, und der Italianischen benach.

Uppenjell am i mitw. ned Gall. Basel/auf Smon Juda. Bern / tienkag nach Mitchael und dienstag vor Simon Juba. Bindens / den 2. und Lann alle 14.

Tag bis auf Wenhnecht. Bonadut/ auf alt Wichaelt. Bregenst auf Goll. Erlebach/tienstag vor Galli. Cinfidlen mont. nach Gallt.

Dundweil/mont por alt Gallentag Andliss ben 1. frept. Wiebmarckt Lindau / am samst. nach Simeon Judā.

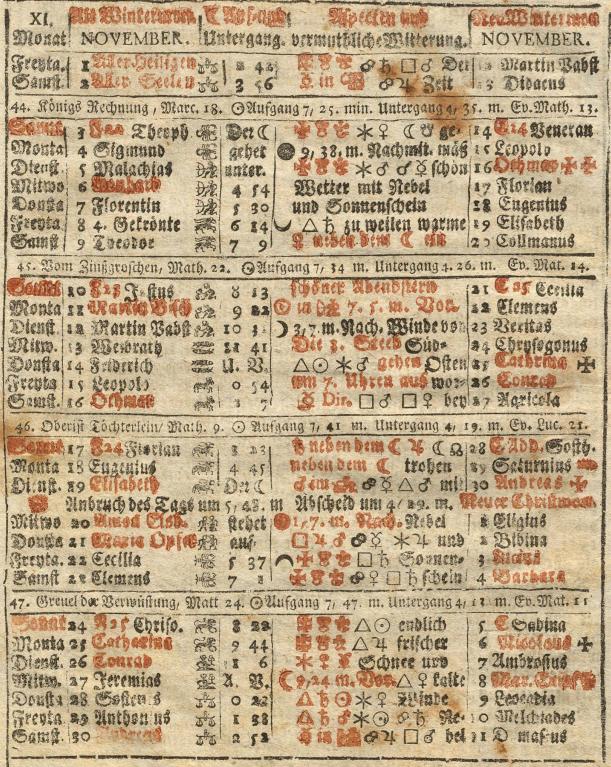
aber ber Gallen Tag auf ben Samflag fallt / am Montag.

S. Errugtag/ Der ste am Dien. flag vor alt Gallentag and ein Birhmarek.

aber ber Galleuteg auf ben Sonntagfalli/ 8 Tag bernach

Geemeit ben der Schmitten / am Galle a. C. ein Wiehmarcft. Golethurn/ binftan. nach Gall.

am Tag.



Der arbeitsame Baur, jeht Drofchet das er schwitt, Die Baurin dieser Zeit, meift ben der Gachel fist.

### Bintermon. pat 30. Tag. | Run fiellt sich allgemach der raube Mord. Wind eine Die Baume werden auch bald far von Blattern sepu.

Der Reumond ben 4. kommt mit einem ichonen Appengellam mitwochen nach Mar-Martis - Sommerlin.

Das erfie Biertet den 12. zeiget noch Wind von

Sud Oken.

Der Bollmond ben 20. wechflet mit Rebel und Bifcoffiell auf Martint. Conneaschein,

Und das lette Blertel den : 7. hat kalte Rebel.

batten Lander Gute und Wolluft ihnen gepriefen/ einer guten Angahl freudiger junger Mannschaft Clenbogen / am Dienstag nach das Maul gewains dardurch muffe gewässert haben alfo daß fir fich aufgemacht, und nebft anderen Sal. Freyburg in Uchtland/ auf Marlischen Voldern Jinken mit gewehrter Hand etliche mal abergogen, bus obere Tveil darbon eingenoms men, unobie Thuscas u d alten Ginwohner Des Lands Berifau auf Othmar / wann mit ihrem Hauptmann, oder Fürften Schätus dat. aus verjugt, welche fich in die Gebürge geflüchtet/ dorien Monnung gemocht, und felbiger Gegend den Flank den 1. dienst. alt Calend. Rubliss den ? Frey Lag. Biehm. Nammen Schatta zugeieget. Ift nun das beutige gangenorgen / den 6. Graubun ten und Reutin.

In folgenden Zeiten so oft die Teutschen, oder Mellingen suf Concadi. Gautiden Wolder Die Romer in Stalien übergo. Merfpurg/ mitivoch vor Mart. gen, besanden sich allemahl gedingte Delvetische Anechte, (die Gisfata genennet wurden) darben. Alfo balfen fie dim Fürften Brenne ( Brenner ) d'e Romer ben dem Fink Allia auf das Hauptschlagen, Mom Einnehmen und Plundern, im Jahr der Welt Seemit ben der Schmidfen / an

18a. vor Christ Geburt 365. Jahr.

Die Schweißer ziehen mit den Bavern.

Sie balfen ben Bayern in ihrem Zug in Italien, allwoble Romer zwar aufanglich bep Jef l gellopfet Schiers / auf Martini / und 8: worden; bald aber wendete sich das Blatt, die Romer kegten, und erschlugen der Feinde bev 40000. und rooco, wurden gefangen und zu Sclaven ge- Urn/dougag nach Martini. macht, wie wol auch der Romische Burgermeister Teufen / montag auf Martini Attilius auf dem Plat todt bleibt.

Die Schweiter helffen den Cimbern.

2016 auch die aus den Rordischen Landen ausgezo, Wildhaussam Dienstage or Mart. gene Cimbern zu welcher sich bernach die Teurschen

Arbon auf Martini. Bern/mitwoch uoch Martini. Bernegg/ auf Mertint.

Constant/auf Conradi.

Chur/ auf Martini ali Cel. und auf Undreas.

Cleven/ auf Andreas.

Sinsidlen/ 1. Tagvor Martini.

Martini.

tini. Glarus / ber erffe vor Martiul/ der ander den 29. alt Calen.

aber ein Fenrtagist / 8. Las hernach. a. C.

Loon/ auf aller Heiligen.

Rheinegg/ mitwoch noch mart. Rosdach / donnerstag nach aller Deilligen.

Sargans/am dounkag vor Ca tharina.

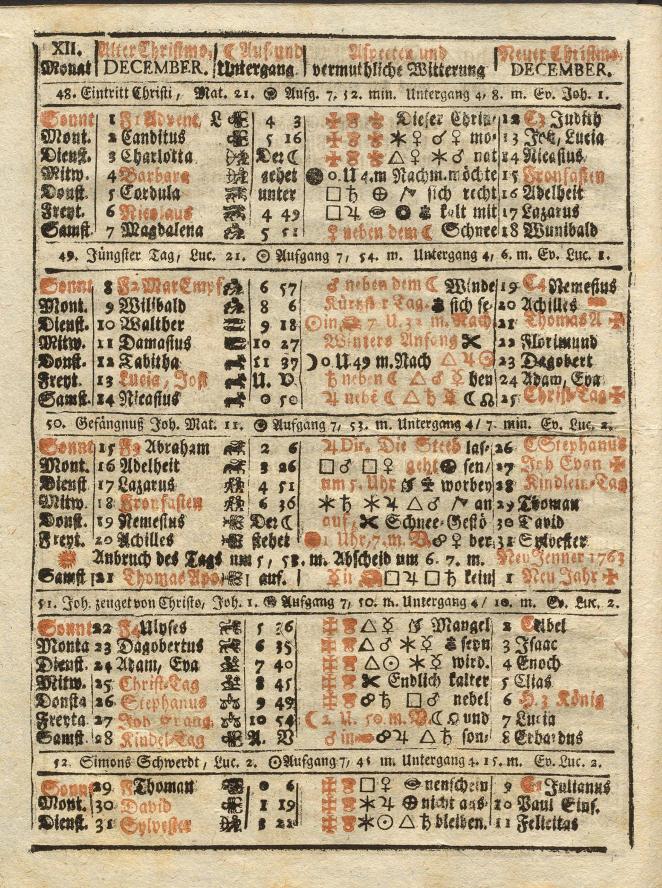
Mubreas a. Cal. ein Viehm.

Stein am Rhein / donnftag nach Martini.

St. Johann/auf Catharina. Schaffhausen/ auf Martini.

Tag nach Andreas / ift ein Viehmarcki.

Tübingen/auf Markint. Weil/Dienstagnoch Othmor. Winterthar/douftag vorsmartini



## Christmonat hat 31. Tag. | Jak jeht o Menschen . Rind ! ben groffen Trost zu Obren.

Der Neumond den 4. wird fich recht winterisch Altftaften / Donft. nach Ricot.

Das erke Viertel den 12. bat Schnee-Geficher. Der Bollmond den 40. behalt obige Witterung Und endlich das lette Biertel den 27. macht dem Bremgarten/ben 22. Rabe und Monat mit Nebel in den Thalern auf Ber, Buchorn/ den e. Montag. gen aber Sonnenschein ein Ende

und andere Wolder geschiagen / und ein erschrödli Freuenfelb / Montag nach Ricol. che groffe Armee; ija wie einige melden 500000. Wen Feldfirch auf Thomas. Bufammen gebracht, den Romern in ihr Land gefal. Freyburg im Breikgen/auf Thomas len und ihnen groffen Schaden gethan/ mit Rauben Hauptweil/ Montag nach Andre. und Gengen wo sie hintommen , An. 3875. vor Gais/ Dienstag nach Lucia. A.C.

Eptifil Geburt 72. Jahr. Rachdem aber die Eimbern von dem Romer Mario in dem Treffen ben Air in Provence febr sefchmacht, Repferfinht / auf Nicolai / und und im folgenden Jahr ben Bercel in Piemont gar Rablis / 1. Freptag Biehmardt auf bas Daupt geschiagen worden / im J. der Welt Bengburg/ Donnerftag nach Nico. 2881, haben die nun die Gegend / Da jegund Trient Daubaufen/ auf Ricolat. und das Benediger Gehlet ligt, haltende Zurch gamer fich auch gestreuet und flüchtig gemacht; De. Rapperfow eil / Mittmet. nen die aus der leiften Schlachtentrunnene Eimbern gleichfalls wer die Alpen nachgefolget, und fich zwiich in den Geburgen niedergelagen, hiemit (wie man actet) die Gegend besetz, da jegund Schweit und Unterwalden ift; auch follen einige in das beutige Dagle , Thal gekommen fevn.

Von dem Schweißer Aufzug 35. Jahr por Chrifti Geburt.

Die Luck nach feuchtbaren, schönen beffern Landen , da man ohne groffe Winhe und Arbeit wohl le- Zweofimen / den 2. Donft. ben kan / kam die dapfern und kriegerischen Helpebier Zofingen / den 23. von Beit ju Beit any Immaffen benn / ju den Beiten C. J. Cafaris ein reicher und gewaltiger Mann im Lande war , Namens Orgetorix ( Hordrich) welcher Stund lang. nach hoben Dingen und toniglider Dacht trebende die Belvetier aufgehaltener Landsgmeind beredte, ibm ju filgen , und einen Kriegs . Bug in die Gallische gute Lande ju magen, der Doffnung , dardurch fich in Ansehen gufegen, und den Weg gum Ronig.

Uppenjen/am Mitw.nach Nocol. Urau/ Mitm. vor Thomas. Bern/ Montag uoch Thomas. Biel Douft. vor dem Neu-Jahr Shur/ auf Andreas alten Calend. Ermatingen/ ben 1. Ilang in Pandten/den 1. dienftag altCal. und ben 31

Peterlingen/ den 2

Thomas. Ridenbach / ben 1. Dienstag. Schiers / auf Thomas . Taga. E.

Strafburg / auf alt Wephuacht Gurfee auf Micolat. Ebengen / Ben 4. Uberlingen/ auf Nicolat. Uri/ Donflag vor Nicolai Walschut / deu 6. Willisau / Dienstag vor Thom. Winterthur / Douft vor Thom. Prerdon / Den 27.

Die Nacht ist

20% 1 米金

reich

teich zu bahnen. Er gieng als Gesandter von Ort zu Ort, den vorhabenden Auszug zu veranstalten und das nothige zu besorgen. Ben diesem Anlas machte er eine heimliche Abrede mit zwenn edlen Jüngungen, nemlich mit dem Casticus (dessen Batter Catamantel, viel Jahre über die Sunfgäuer und Nieder » Bursgunder geherzschet hat) und mit Dumnorit, (Dummerich) einem Hochburgunsder, (dessen Bruder Divitianus alldort die Regierung sührte) an welchem er seine Tochter vermählte. Diese bende stisstete er an sich der Herzschafft über ihr Batterland zu bemächtigen, wie er denn ein gleiches thun und ihnen zu Hülfkomsmen wolte; welchem nach ihnen leicht sehn würde, ganz Gallier » Land unter

fich zu bringen.

Allein die Sache brach zu seinem Ungluck vor der Zeit aus: Er wurde als ein Unterdrucker der Lands-Frenheit angeklagt, und ihm ein Gerichts = Tag an= gesetzet, da er sich in Fesseln und Banden ( dem damahligen Lands : Gebrauch nach) verantworten, und hernach der Straffe gewärtig fenn follte, nemlich des Keners. Gleichwie er aber mächtig war, also kommen alle seine Bluts - Verwandte mit ihrem Unhang in die 10000, farck, wie auch ein groffer Schwarm seiner Schuldleute, auf den bestimmten Tag zusammen, und erlediaten ihn aus den Händen der Richter. Es entstund aber daraus ein groffer Lärmen, denn die Obrigkeiten wollten ihr verlettes Ansehen rachen, zumalen sie nun wohl sas ben, daß er des Angeklagten schuldig wäre, und lieffen das Land-Unfbott wider ihn ergehen; Allein sein darzwischen gekommener Tod hat alles wieder gekühlet, und war vermuthet, er habe sich durch Gist selbst hingerichtet. Also ward seine eingebildetes Königreich in der Blut erstecket, und ist daraus zu erschen, wie vest fich diese alten Helvetier ihre Frenheit haben lassen angelegen seyn, daß sie auch eis mes folchen fürnemen und im fie wohlverdienten Manns keines wegs geschonet, sobald er nur angefangen, seine Gewalt und Ansehen zu Unterdruckung ihrer Frenheit zu misbrauchen.

#### Die Helvetier verbrennen ihre Wohnungen.

Nichts desto minder bleiben sie auf dem einmal gesasten Entschluß veste, ihren Auszug wercksellig zu machen; Demnach hängten sie ihre benachbarten Kauracher, Kieggöwer, Brisgöwer, und eine Auzahl Baver an sich, verbrannten ihre habende 12. Städte und 400. Dörser, samt allem übrigen Vorrath, den sie nicht mitsühren konnten, damit männiglich die Sedancken und Hosspung, wiederum zurück zu kehren, völlig benommen und abgeschnitten, und auf erheischende Koth zu dapserem Fechten angesporret, ja gleichsam gezwungen würden.

Der würckliche Auszug geschahe im Frühling im Fahr der Welt 3914. vor Christi Geburt 35. Jahr. Der ganße Hause bestuhnd aus 368000. Seelen, worunter 92000, streitbahre Männer waren. Sie versammelten sich am Rhodan, willens ben Genf hinüber zugehen und durch Savon ins Dauphine und

Provence einzubrechen.

Künftiges Jahr geliedts Gott wird von dieser Materie ein mehrers gemeldt merden.